

PHILOLOGISCHE STUDIEN UND QUELLEN

Herausgegeben von
Bernd Bastert, Volker C. Dörr, Jens Pfeiffer,
Jürgen Schiewe und Hartmut Steinecke

Band 249

„Erzählungen eines letzten Romantikers“

Fontanes „Jenseit des Tweed“ und die deutschen
Schottlandreiseberichte des 19. Jahrhunderts

Von
Maren Ermisch

ERICH SCHMIDT VERLAG

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978 3 503 15564 4

Umschlagabbildung:

U1: Roslin Castle. Aus: Black's Guide Through Edinburgh with Pleasure Excursions in the Environs. 7. Auflage. Edinburgh: Adam and Charles Black 1851.

© A&C Black Publishers, used by permission of Bloomsbury Publishing Plc.

U4: Carl Gustav Carus: „Blick aus der Fingalshöhle bei Mondschein“, nach 1851. Kohle, weiß gehöht auf blauem Papier. Inv.-Nr. C 1963-4. Aus dem Nachlasskonvolut des Künstlers. © Kupferstich-Kabinett, Staatliche Kunstsammlungen Dresden.

Diese Studie wurde als Dissertation an der Philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen 2014 angenommen.

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 15563 7

eBook: ISBN 978 3 503 15564 4

ISSN 0554-0674

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2015

www.ESV.info

Ergeben sich zwischen der Version dieses eBooks
und dem gedruckten Werk Abweichungen,
ist der Inhalt des gedruckten Werkes verbindlich.

Dank

Eine Dissertation schreibt man in den seltensten Fällen allein, auch wenn man in einer eidesstattlichen Versicherung bestätigt, keine unerlaubten Hilfen zu nutzen. Mir jedenfalls ist sehr viel erlaubte Hilfe zuteil geworden, für die ich danken möchte.

Vornehmlich und vor allen anderen gebührt mein Dank meinem Doktorvater Heinrich Detering, der nicht nur sicher war, dass diese Studie geschrieben werden muss, sondern auch monatelang und unter großen persönlichen Entbehrungen bereit war, auf seine Göttinger Assistentin zu verzichten und sie für die Dissertation am Kieler Schreibtisch freizustellen. *I appreciate it* und weiß, was das bedeutet hat. Außerdem hat er die Drucklegung dieses Bandes durch Mittel aus dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der DFG ermöglicht. Dafür meinen Dank. Auch Daniel Göske habe ich zu danken, der gleichfalls immer der Überzeugung war, dass die Arbeit einen erfreulichen Verlauf nehmen werde, und der mir insbesondere in der *post production* unermüdlich und geduldig mit Rat und Tat und Hilfe beigestanden hat.

Herbert Ermisch danke ich dafür, dass er bis zum Tag der Abgabe der Arbeit nicht an ihr Zustandekommen geglaubt hat und danach immer schon wusste, dass ich es schaffen würde. Das hat mir Motivation und Ansporn gegeben. Auch die bohrenden Fragen seitens Familienmitgliedern und Freunden haben zur Fertigstellung der Arbeit beigetragen, denn nun ist der Fragen endlich ein Ende. Peter Nicolaisen danke ich für die solidarischen Durchhalteparolen von der schöneren der Förden und Frauke Nicolaisen dafür, dass sie dieses Amt in schwerer Zeit von ihrem Mann übernommen und mich mit ihren guten Gedanken bis hierher begleitet hat. Bei Günter Grass bedanke ich mich, weil er mir kurzfristig seinen Schreibtisch für die Korrekturen zur Verfügung gestellt hat.

Ich danke besonders nachdrücklich meinen Korrekturlesern Wiebke Buchner, Helga Ermisch und Beate Vetter für die vielen geopferten Abendstunden und entschuldige mich für die Störungen, die dies im Familienfrieden ausgelöst hat. Auch Julia Benner danke ich für ihre Korrekturen in buchstäblich letzter Minute, für die wertvollen volkskundlichen Hinweise und für die Feststellung, nach der Lektüre der Arbeit habe sie Lust, nun nach Schottland zu fahren. Das war vielleicht der schönste Lohn für die Mühen. Eike Block habe ich nicht nur für seine Korrekturen zu danken, sondern vor allem dafür, dass er mich 2001 mit auf seine Schottlandreise genommen und dadurch die Beschäf-

Dank

tigung mit Fontane, aus dessen Buch er an allen passenden Stellen vortrug, überhaupt erst ausgelöst hat.

Für sachdienliche inhaltliche Hinweise danke ich neben Heinrich Detering und Daniel Göske auch Debora Helmer, Kai Sina, Gabriele Radecke und Wolfgang Rasch, sowie Claus Cartellieri, der mich an seinen Entdeckungen zu den schottischen Fontane-Realia teilhaben ließ.

Dem Erich Schmidt Verlag und den Herausgebern der Reihe danke ich für die freundliche Aufnahme meiner Arbeit in die »Philologischen Studien und Quellen«.

Mein Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Archiven, die mich mit Hinweisen und Materialien unterstützt haben: Detlef Bockenamm (Zentral- und Landesbibliothek Berlin), der mir gleich zu Beginn meiner Arbeit den Briefwechsel zwischen Fontane und seinem Verleger Springer zur Einsicht zur Verfügung stellte, Richard Hunter (Edinburgh City Archives), der zahllose Akten auf der Suche nach Fontane und Lepel für mich gesichtet hat, Roland Schmidt-Hensel (Leiter des Mendelssohn-Archivs der Staatsbibliothek zu Berlin), der mich bezüglich Felix Mendelssohn Bartholdys auf die richtige Spur setzte, und Matthew Withey (The Abbotsford Trust), der mit mir in einem sehr heißen Sommer die Abbotsforder Gästebücher durchstöberte.

»Eine Reise an der Seite eines Freundes ist eine Freundschaftsprobe, wie die Ehe eine Liebesprobe ist. Wir haben sie bestanden. Wem anders könnt' ich dieses Buch zueignen, als Dir, dem besten, dem nachsichtigsten aller Reisegefährten.« – Nicht nur Reisen und die Ehe sind Freundschafts- und Liebesproben, auch eine Dissertation ist es! Und mit mir bestanden hat sie Lutz Eneik. Danke! Ohne dich gäbe es nichts von alledem.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
1. »Nach Schottland also!« – Grundlegendes zu Tourismus und Reisebericht	19
1.1 Die Entdeckung Schottlands für den Tourismus.....	19
1.1.1 England als Reiseziel.....	19
1.1.2 Die Theorie des Erhabenen.....	25
1.1.3 Die neue Kategorie der <i>picturesque beauty</i>	38
1.1.4 Vom Zentrum an die Peripherie – von London nach Schottland	41
1.2 Literaturtourismus	50
1.3 Zur Theorie des Reiseberichts.....	65
1.4 Engländer in Schottland	81
1.4.1 Daniel Defoe (1706/07).....	83
1.4.2 Thomas Pennant (1769).....	85
1.4.3 Samuel Johnson und James Boswell (1773)	88
1.4.4 William Gilpin (1776).....	96
1.4.5 Sarah Murray (1796)	101
Zusammenfassung: Englische Reiseberichte über Schottland	105
1.5 Auch die Deutschen entdecken Schottland	106
1.5.1 Emilie von Berlepsch (1799/1800).....	107
1.5.2 Johanna Schopenhauer (1803).....	118
1.5.3 Philipp Andreas Nemnich (1805/06).....	121
1.5.4 Johann Heinrich Meidinger (1820).....	123
1.5.5 Karl Friedrich Schinkel (1826).....	124
1.5.6 Felix Mendelssohn Bartholdy und Karl Klingemann (1829).....	127
1.5.7 Johann Peter Funcke (vor 1830).....	132
1.5.8 Johann Valentin Adrian (1840 und 1850)	135
1.5.9 Johann Georg Kohl (1842)	141
1.5.10 Carl Gustav Carus (1844).....	146
1.5.11 Heinrich Karl Brandes (1850)	151
1.5.12 Ludwig Rellstab (1851).....	154
1.5.13 Ernst Förster (1851).....	157
1.5.14 Rudolph Wichmann (1851)	161
1.5.15 Moritz von Kalckstein (1852)	165
Zusammenfassung: Die deutschen Reiseberichte bis 1852	167

Inhaltsverzeichnis

2. »Ein alter Wunsch, ein Jugendtraum, war mir in Erfüllung gegangen« – Reiseberichte im direkten Umkreis von Fontanes <i>Jenseit des Tweed</i>	171
2.1 Die Erfolgsautorin mit Blick fürs Soziale – Fanny Lewald: <i>England und Schottland. Reisetagebuch</i>	171
2.1.1 Zur Person	171
2.1.2 Zum Reisebuch und den Umständen der Reise	177
2.1.3 Das historische Besichtigungsprogramm	185
2.1.4 Die schottische Landschaft	197
2.1.5 Das zeitgenössische Schottland	207
2.1.6 Schottland im Vergleich	216
2.2 Der Berliner Kollege auf Ossians Spuren – Titus Ullrich: <i>Ein Ausflug nach Schottland</i>	225
2.2.1 Zur Person	225
2.2.2 Zum Reisebericht und den Umständen der Reise	228
2.2.3 Das historische Besichtigungsprogramm	233
2.2.4 Die schottische Landschaft	242
2.2.5 Das zeitgenössische Schottland	253
2.2.6 Schottland im Vergleich	261
2.2.7 Schottlands Dichter	263
2.3 Der Berichtersteller zur aktuellen Lage – Karl Elze: <i>Eine Frühlingfahrt nach Edinburg</i>	268
2.3.1 Zur Person	268
2.3.2 Zum Reisebuch und den Umständen der Reise	270
2.3.3 Das historische Besichtigungsprogramm	272
2.3.4 Die schottische Landschaft	284
2.3.5 Das zeitgenössische Schottland	289
2.3.6 Schottland im Vergleich	310
2.3.7 Schottlands Dichter	311
3. »Kommst Du denn nicht nach Schottland? Dort liegen ja Deine Stoffe!« – Theodor Fontanes <i>Jenseit des Tweed. Bilder und Briefe aus Schottland</i>	317
3.1 Zur Person	317
3.2 Zum Reisebuch und den Umständen der Reise	333
3.3 Das historische Besichtigungsprogramm	344
3.4 Die schottische Landschaft	385
3.5 Das zeitgenössische Schottland	401
3.6 Schottland im Vergleich	423
3.7 Schottlands Dichter	425

Inhaltsverzeichnis

4. »Schottland und Maria Stuart sind für einen Deutschen unzertrennlich verbunden« – Eine Konstante des deutschen Reiseberichts	439
5. My heart's in the Highlands – Was bleibt	465
Siglenverzeichnis	489
Literaturverzeichnis	493
Bildnachweis	515
Register	517